

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 31. Mai 1919, nachm. 2 Uhr.

1. Robert Schumann (1810—1856):

Fuge über B-A-C-H. Werk 60, Nr. 1.

2. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

„Ich hab' dich eine kleine Zeit!“ Chor und Choral*) aus
Werk 80.

Ich hab' dich eine kleine Zeit,
O liebes Kind verlassen,
Sieh', ab sieh'! mit großem Glück
Und Trost ohn' alle Maßen,
Will ich dir schon
Die Freudentron'
Aufsetzen und verehren,
Dein kurzes Leid
Soll sich in Freud'
Und ewig Wohl verehren.

3. Heinrich von Herzogenberg:

„Was ich tue, spricht der Herr!“ Alt-Solo und Baß-Chor
aus Werk 80.

Was ich tue, spricht der Herr,
das weißt du jetzt nicht, Du
wirfst es aber hernach erfahren.
Denn meine Gedanken sind nicht
eure Gedanken, und meine Wege
sind nicht eure Wege. So viel
der Himmel höher ist denn die
Erde, so sind auch meine Ge-
danken und meine Wege höher
als die euren.

Ich lieg' im Streit und widerstreb',
Hilf, o Herr Christ, dem Schwachen!
An deiner Gnad' allein ich kleb',
Du kannst mich stärker machen.
Kommt nun Anfechtung her, so wehr',
Daß sie mich nicht umstoßen,
Du kannst maßen,
Daß mir's nicht bring' Gefahr,
Ich weiß, du wirst's nicht lassen!

Joh. Agricola, † 1566.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 311, V. 4 (Mel. von S. Gastorius, 1681).

Mel.: Was Gott tut —

Dich, Jesu, laß ich ewig nicht,
Du stärktest mich von oben.
Auf dich steht meine Zuversicht,
Wenn meine Feinde toben.
Ich flieh zu dir,
Du eilst zu mir;
Wenn mich die Feinde hassen,
Wirst du mich nicht verlassen.

E. Liebich, † 1780.

Vorlesung, Gebet und Segen.

*) Choral „Was mein Gott will“ in der Orgelbegleitung.